



## Medienmitteilung

### Wie zwei Mütter in zwei Tagen 15 Junge bekommen

28. April 2015

**Wildschweine sind bekannt für ihre Fruchtbarkeit; eine Sau kann bis zu acht Junge werfen. Die beiden Wildschweinmütter im Natur- und Tierpark Goldau haben in zwei Tagen für eine Grossfamilie gesorgt. Die eine hat Mitte April sieben, die andere gar acht Ferkel zur Welt gebracht.**



**Die Jungmannschaft im Tierpark Goldau**

Das Timing ist kein Zufall, denn die Brunst im Frühwinter wird hormonell so gesteuert, dass die künftigen Mütter fast gleichzeitig paarungsbereit sind. Vier Monate später gebären die Bachen ihre Jungen. So ist in den ersten Tagen sogar ein «Jobsharing» möglich, und die Frischlinge können bei verschiedenen Müttern trinken. Bereits einige Tage vor der Niederkunft haben die Muttertiere das gut wärmeisolierte Wochenbett hergerichtet. So sind die Jungen vor der Witterung geschützt. In den Nächten nach der Geburt lagen die Temperaturen beim Gefrierpunkt – für die Schweinemütter und ihre Kinder kein Problem.

Auf Wildschweine ist Verlass: nach 114 Tagen Tragzeit wird geboren. Kaum auf der Welt, starten die Frischlinge ihre Erkundungstouren. Sie müssen in den folgenden Wochen viel lernen, denn nur so können sie unter den harten Bedingungen der Natur überleben. Sie lernen schnell, dass ein Familienverband nur funktioniert, wenn sich alle Mitglieder an die Regeln halten. Auch ist die «Hierarchie» am mütterlichen Gesäuge bestimmt. Das körperlich und psychisch stärkste



Schweinchen erobert die Zitze, an der es am meisten Milch gibt. Diese Erfahrungen im Kindesalter sichern das Fortbestehen der ganzen Rotte. Die Frischlinge lernen beim Spielen die artgerechten Verhaltensweisen und den Gebrauch ihres Rüssels, ihres wichtigsten Körperteils. Schon in den ersten Lebenstagen beginnen sie, ihre Nase in den weichen Waldboden zu drücken und merken, wie vielseitig einsetzbar dieses Werkzeug ist. Bereits nach zwei Wochen finden sie selbständig Samen, Knollen, Käfer oder Larven. Ruhezeiten gehören auch zum Tagesprogramm. Unmissverständlich macht die Mutter den Kleinen klar, dass regelmässige Nickerchen für die Erholung von Gross und Klein wichtig sind.

Weitere Informationen erhalten Sie von Dr. med. vet. Sarah Isler, Tierärztin, [sarah.isler@tierpark.ch](mailto:sarah.isler@tierpark.ch), Telefon 041 859 06 06.

Die Medienmitteilung mit Bilder steht Ihnen auf [www.tierpark.ch/medien/medienmitteilungen](http://www.tierpark.ch/medien/medienmitteilungen) zum Download zur Verfügung.

*Der Natur- und Tierpark Goldau wurde 1925 gegründet. Er beherbergt auf 34 Hektaren über 100 Tierarten. Er ist ein wissenschaftlich geführter Tierpark und setzt sich für die Aufzucht und Wiederansiedelung der vom Aussterben bedrohten Tierarten ein. Der Tierpark Goldau beschäftigt 58 Vollzeit-Mitarbeitende und während der Saison bis zu 140 Personen. Er ist seit 2005 als gemeinnütziges Unternehmen ZEWO-zertifiziert. Das Gütesiegel zeichnet vertrauenswürdige Institutionen aus. Es steht für einen zweckbestimmten und effizienten Einsatz der finanziellen Mittel.*